

SOZIALZENTRUM: Holzwerkstatt bietet sinnvolle Beschäftigung / Gemeinnütziges Projekt für jeden zugänglich

Fans fliegen auf Makerspace

ARCHIV-ARTIKEL VOM SAMSTAG, DEN 28.11.2015

Von unserer Mitarbeiterin Sandra Usler



[Alle Bilder anzeigen](#)

VIERNHEIM. "Nein, den nicht", meint Farhan und möchte statt des leicht schiefen Holzstamms lieber einen gleichmäßigen Balken als Stütze für den Kerzenständer. Mit Gerd Brinkmann schraubt er Bodenplatten an und große glänzende Metallhalbkugeln auf die Pfosten. Dann widmen sie sich den flachen Stammstücken und kleben sorgfältig ausgesägte Tannenbäume auf. Im Nu sind weitere Dekorationsgegenstände fertig, die in der Werkstatt Makerspace angefertigt werden.

Seit Oktober ist die Holzwerkstatt im katholischen Sozialzentrum untergebracht - und die Mitmachwerkstatt findet immer mehr Fans. Die Idee ist einfach: Viele Menschen teilen sich einen Raum, Werkzeuge und Know-How, um ihre Ideen zu verwirklichen, sich auszuprobieren und gemeinsam etwas zu schaffen.

Das Konzept hat Joachim Keune entdeckt, der zusammen mit Bernd Ackermann und Wolfgang Klee im Dezember 2014 eine gemeinsame Werkstatt - damals noch beim Förderband - anmietete. "Wir wollten einfach gern gemeinsam Sachen und Gegenstände aus Holz bauen", erzählt Wolfgang Klee von der Grundidee, die auf Makerspace erweitert wurde. Das gemeinnützige Projekt ist nun am neuen Standort eine offene Mitmachwerkstatt für Tüftler, Erfinder, Künstler, Handwerker und Designer; für alle, die selber etwas machen wollen und

einfach mal das Werkeln mit Holz ausprobieren wollen. "Ganz wichtig: Zu uns kann jeder kommen, wir sind offen für alle", betont Klee.

Jede Woche dienstags

Jeden Dienstag ab 18 Uhr ist mindestens einer der Initiatoren in der Werkstatt im Sozialzentrum, die man am besten über die Zufahrt Industriestraße erreicht. Und wer immer auch Lust und Zeit hat, darf kommen und mitmachen.

Es kann nach Herzenslust gesägt, geschraubt, geschliffen, geklebt und gehämmert werden. Sabrina und Mikiela sind das erste Mal bei "Makerspace" und machen sich sofort daran, Bausätze für Nistkästen zusammenzuschrauben. Für die Tandems der "Ich bin ein Viernheimer"-Initiative - wie Sabrina und Mikiela - ist die Werkstatt ein beliebter Treffpunkt für gemeinsame Aktivitäten geworden. Auch Farhan hat am Anfang die Nistkästen gebaut und wusste gar nicht, wofür die kleinen Häuschen gebraucht werden. "Für die Post", lacht er heute.

Inzwischen kommt Farhan jeden Dienstag und bastelt eifrig mit. Derzeit sind vor allem vorweihnachtliche Dekorationsgegenstände gefragt - Adventskerzenständer aus Holz, große Kerzenständer mit glänzender Aluminiumkugel oder prägnante Worte in großen Buchstaben. Im Sommer haben die Makerspacer zum Beispiel die Tischdeko für das Pfarrfest der Gemeinde St. Hildegard-St. Michael gebaut - Äste, die als Blumenvasen dienten oder auch große Möbeln hergestellt.

"Wir upcyceln, das heißt, wir verwenden ausschließlich Altholz oder Paletten und verarbeiten sie weiter", erklärt Wolfgang Klee und berichtet von großen Tischen und Theken zur Einrichtung von Viernheimer Geschäften. Makerspace verkauft zwar seine Produkte - ist aber ein gemeinnütziges Projekt ohne Gewinnabsichten, das auf Freiwilligkeit, Engagement und Spaß setzt. Neben denjenigen, die gern mit Holz werkeln, haben sich auch schon andere Bastler gemeldet. "Frauen wollen sich hier zum Stricken treffen... und wir planen, dass ein Arbeitsplatz für die Reparatur von Fahrrädern entsteht", deutet Klee auf die Werkbank, die gerade mit Werkzeug bestückt wird.

Viel Material gespendet

Das meiste Material haben die Macher von Makerspace gespendet bekommen. "Eigentlich gibt es kaum etwas, das wir nicht gebrauchen können", sind die Initiatoren auch über Kleinkram froh.

Viele Viernheimer haben Holz, Werkbänke, Werkzeuge oder Bastelmaterial zur Verfügung gestellt, aber auch Geldspenden sind eingegangen. "Wir benötigen jetzt noch zwei Sägen mit einer entsprechenden Absaugung", würde sich Wolfgang Klee freuen, wenn die derzeitige Säge bald ersetzt werden kann.